Meine 2. Japanreise zum Seminar in Katsuura und der Teilnahme an der 34. Nippon Kobudo Embu Taikai in Tokyo

27.01.2011 – 07.02.2011

Am 27.01.2011 stand ich (Hugo Ulrich) am Morgen um 05:45 auf und fuhr um 06:30 nach Luzern wo mein Zug nach Zürich Flughafen um 07:10 abfuhr. Nach einigen Schwierigkeiten in Zürich (ausfall meiner Maschine nach Frankfurt) wurde ich auf einen anderen Flug nach Frankfurt umgebucht. Kurz nach 10:00 startete meine Maschine. In Frankfurt angekommen hoffte ich, dass auch mein Gepäck mitgekommen war.

Pünktlich um 13:30 war der take off für meinen Flug nach Tokyo Narita, wo ich um ca. 08:30 (+1Tag) am 28.01.2011 an kam. Nach den Einreiseformalitäten konnte ich mein Gepäck entgegen nehmen. Zum Glück, hatte es mit dem Gepäck geklappt.

Meine Österreichischen Freunde Michael Vollkron, Alexander Wolfschütz und die beiden Brüder Daniel und Anton Trauner, warteten schon auf mich.

Gemeinsam fuhren wir mit dem Zug nach Katsuura. Um ca. 13:00 kamen wir, mit dem Taxi, beim **Nippon Budokan Trainings Center** an. Beim Eingang werden die Strassenschuhe in ein Fach gestellt, wo sie bis zum Ende des Seminars bleiben. Sie werden gegen die blauen oder grünen Hausschuhe getauscht. Dann geht es eine Stufe höher in den Empfangs und Aufenthaltsbereich wo man in eine neue Welt des Übens, der Konzentration, der Ausdauer und des Durchhaltevermögens steigt.

Im Essbereich wurden wir von **Sekiguchi Komei-Soke** und den früher angereisten, herzlich empfangen. Da wir das Mittagessen knapp verpassten, konnten wir nur noch kurz etwas trinken und unsere Zimmer beziehen. Dann mussten wir uns gleich umziehen, denn das erste 5 Std. Training begann um 14:00 und ging bis 19:00.

Danach hatten wir 2 Std. Pause fürs Nachtessen, gefolgt vom letzten Training des Tages, von 21:00 – 22:00. Nach einem langen Tag (ca. 26:00 Std.) und einer warmen Dusche ging's endlich um ca. 23:15 ins wohl verdiente Bett.

Vom 29.01.2011 bis 04.02.2011 fanden dann täglich 11 Stunden Training, für uns überaus motivierten Schüler, statt. Die Trainingseinheiten waren sehr intensiv. Vor allem das 5 Stunden Nachmittagstraining. Deshalb kamen wir an unsere körperlichen Grenzen.

Trainingszeiten:

- 05:00 – 07:00
- 09:00 – 12:00
- 14:00 – 19:00
- 21:00 – 22:00

IAI-DO Schüler aus der ganzen Welt sind am 28. Januar 2011 wie ich nach Katsuura (Japan) angereist. Vertreten waren Schulen von Argentinien, Australien, Frankreich, Japan, Österreich, Schweiz, USA und Venezuela. Sie sind der Einladung von **Sekiguchi Komei-Soke** gefolgt, um an dem intensiven Seminar unter seiner Leitung teilzunehmen, welche ebenfalls die Teilnahme an der 34 Nippon Kobudo Embu Taikai in Tokio (Vorführung) beinhaltete.

Sekiguchi Komei-Soke legte im Training besonderen Wert auf die kleinen Details der Katas. Durch die individuelle Förderung durch **Sekiguchi Komei-Soke** und den guten Gruppengeist, konnten wir alle sehr grosse Fortschritte verzeichnen, unabhängig von unserem bisherigen Wissensstand.

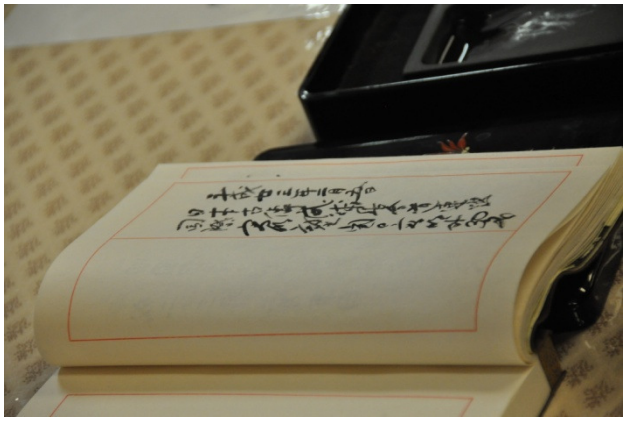
Das Schwergewicht des Trainings wurde auf die Vorbereitung der geplanten Embu am 6. Februar 2011 gelegt. Deshalb wurden hauptsächlich die in der Embu vorkommenden Katas (Somakuri, Sode Surigaeshi, Tatsumaki, Yaegaki, Tsukikage, Takiguruma, Chuden Bangai, Tsume-Iai Yaegaki, Namigaeshi , Ganseki Otoshi und Ittomagoi sono ichi) geübt. Die Nanahon und Tsume-Iai Katas sowie die neuen Naginata Techniken von **Sekiguchi Komei-Soke** kamen aber auch nicht zu kurz.

Zusätzlich wurde der Ablauf für die EMBU am 6. Februar 2011 geprobt. Dabei wurden verschiedene Aufstellungen und Wechsel ausprobiert um den Personenwechsel zu beschleunigen und das knappe Zeitlimit von 8 Minuten einzuhalten.

Am 5. Februar 2011 packten wir nach dem Morgentraining (05:00-06:00) und einem Frühstück unsere Sachen. Jetzt hiess es, die Hausschuhe wieder gegen die Strassenschuhe zu tauschen und in die „normale“ Welt zurück zu kehren. Mit dem Taxi und Zug machten wir uns auf den Weg nach Tokyo.

In Tokyo angekommen reichte die Zeit nur, um das unnötige Gepäck im Hotel abzugeben, denn wir wurden bereits wieder im Yasukuni Jinja Shrine erwartet, wo wir um ca. 14:00 Uhr eine Embu hatten. In kleinen Gruppen wurden ca. 10 minütige Vorstellungen dargeboten.

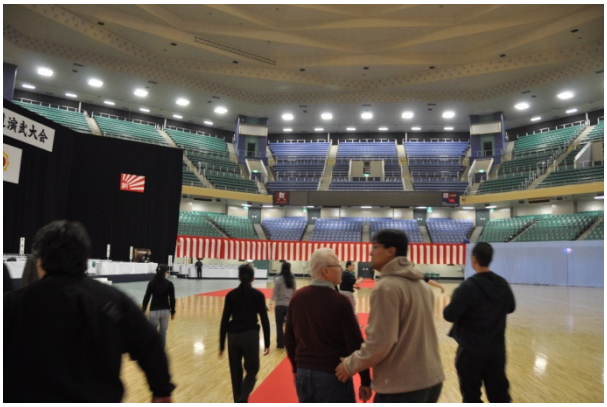
Anschliessend fand eine Führung durch den inneren Tempelbereich statt, sowie eine religiöse Zeremonie, bei welcher um eine gute Embu am 6. Februar 2011 im Budokan Tokyo gebettet wurde.



Am Tempelausgang bekamen wir Sake (Japanischer Reis-Wein) sowie eine kleine Schale als Geschenk.

Vor der Rückreise zum Hotel bestand kurz Zeit, um Souvenirs zu kaufen. Nach dem alle ihre Zimmer bezogen hatten, trafen wir uns zum gemeinsamen Nachtessen und Abendeinkauf für das Frühstück am nächsten Morgen, welches auf Grund des engen Zeitplans nicht im Hotel eingenommen werden konnte.

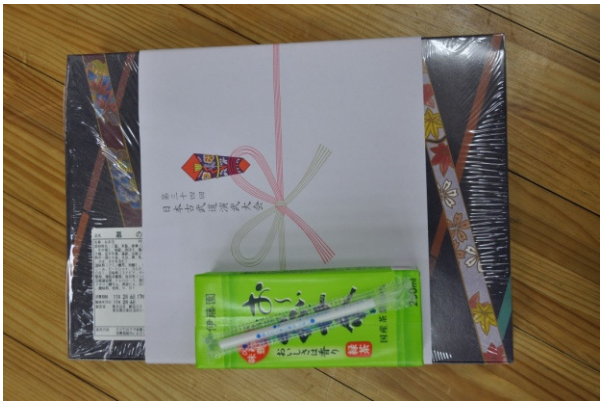
Am 06.02.2011 um 05:30 Uhr brachen wir auf, Richtung Nippon Budokan in Tokyo, wo wir kurz vor 07:00 eintrafen und rasch unsere Garderoben bezogen.



Um 07:00 war unsere Probe mit normaler Kleidung und ohne Waffen im Budokan angesagt.

Anschliessend zogen wir unsere Montsuki (traditionelle Kleidung für Vorführungen) an und nutzen die Zeit bis zur Eröffnungszeremonie zum trinken einer Tasse Tee oder Kaffee.

Pünktlich um 10:30 Uhr begann die offizielle Eröffnung mit Trommelschlag und diversen Ansprachen. Alle Teilnehmer waren an der Zeremonie beteiligt und mussten sich an dem für sie vorgesehenen Platz in Reihen aufstellen. Die Vorführungen der anderen Teilnehmer konnten wir ab 11:30 Uhr bis zu unserem Auftritt aus dem Hintergrund bestaunen. Auch für unser leibliches Wohl wurde mit einer Lunch box gegen Mittag gesorgt.



Kurz vor unserem Auftritt trafen wir uns alle beim Eingang zur Bühne, wo wir uns zum Einmarschieren aufstellten. Pünktlich um 14:40 Uhr startete unsere Embu.

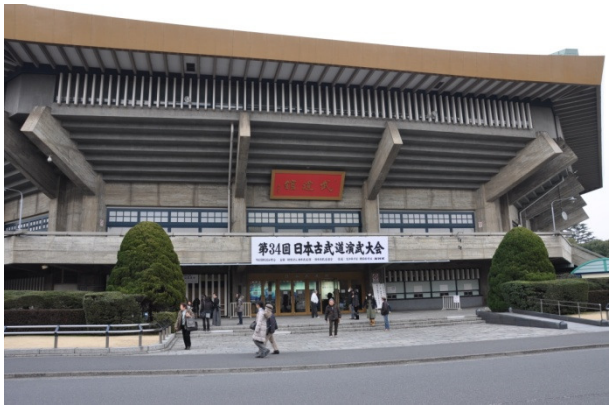
Alle haben ihr Bestes gegeben. Nach genau 8 Minuten endete unsere Embu um 14:48 und wir nutzen die Zeit um vor dem Haupteingang des Gebäudes Gruppenbilder und viele Einzelfotos zu schissen.

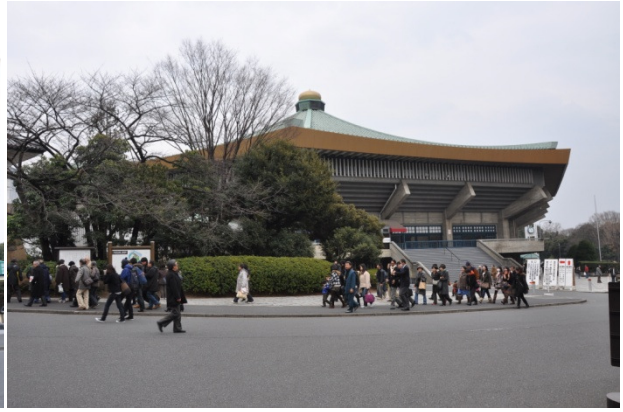
Von links: Alexander, Michael, Daniel, Sekiguchi Komei, Anton und Hugo

Sekiguchi Komei und Hugo Ulrich

Sekiguchi Komei und Obiki Sensei

Anschliessend gingen wir wieder hinein um uns umzuziehen. Mit lautem Trommeln schlagen wurde die 34. Nippon Kobudo Embu Taikai um 16:00 Uhr beendet.





Schnell ging es wieder zurück ins Hotel und anschliessend zum wohl verdienten gemeinsamen Nachtessen.

Zurück im Hotel mussten wir uns auch schon von einander verabschieden. Packen, Duschen und gegen 23:00 schlafen gehen.

07.02.2011 04:45 der Wecker schellte. Schon wieder mussten wir (Ich, Michael, Daniel und Toni) uns beeilen, denn um 05:30 fuhr unser Zug, der uns zum Bahnhof Shinagawa brachte.

Von dort hatten wir um 06:05 die Schnellverbindung zum Narita Airport. Gegen 10:00 waren wir dann im Flughafen, wo wir noch genug Zeit zum Frühstücken und shoppen hatten.

Um 13:25 hob meine Maschine ab Richtung München, wo ich um 18:00 einen Anschlussflug hatte Richtung Zürich.

In Zürich angekommen ging es dann mit dem Zug nach Luzern und mit dem Auto nach Hause, wo ich gegen 09:30 eintraf. Nach einer anstrengenden Zeit und einem langen Tag ging es um 23:15 ins Bett (nach ca. 26:30).

Für mich war es eine sehr interessante, lehrreiche aber auch anstrengende Zeit. An einer so grossen Embu teilgenommen zu haben, erfühlt mich mit Stolz. Ich konnte alte Freundschaften wieder auffrischen und viele neue knüpfen. Trotz aller Anstrengungen kann ich diese Erfahrung nur weiter empfehlen.

Ich möchte an dieser Stelle unserem Sensei **Sekiguchi Komei-Soke** und seinem Team recht herzlich für die grossartige Organisation des Seminars danken.

Alle Teilnehmer haben wie eine grosse Familie zusammen gehalten und auf ein Ziel hin gearbeitet, die Embu im Budokan. Die harten Trainings haben uns zusammengeschweisst. Wir haben viel gelernt, streng trainiert aber auch ab und zu gelacht.

Nicht zu vergessen ist auch die grossartige Küchencrew vom Nippon Budokan in Katsuura. Ihnen kann ich nur ein Lob aussprechen. Sie haben uns täglich mit köstlichen Speisen verwöhnt und gestärkt, so dass wir das harte Training auch durchhalten konnten. Ein Dank gilt ausserdem dem restlichen Team des Nippon Budokan, vor allem auch für das warme Wasserbecken in der Dusche, das uns immer am Abend nach dem letzten Training zur Verfügung stand. Das hat unseren müden Gliedern gut getan.

Vielen Dank (Dõmo arigatõ gozaimasu)

Shibucho Hugo Ulrich

Sekiguchi Komei-Soke im Yasukuni Jinya Shrine, Tokyo